

# Filmische Landschaftsreise

Jazz-Tipp der Woche: Lyft Trio: Nord. ★★★★★☆

Manfred Papst · 05.09.2023, 15.13 Uhr



Hören



Merken



Drucken



Teilen



Das Schweizer Lyft Trio lässt sich von Ambient, Jazz, Elektronik und Pop durchs Land treiben.

PD

Wer Musik im Grenzbereich von elektronischem Jazz und psychedelischem Rock schätzt, ist beim Lyft Trio an der richtigen Adresse. Angeführt wird die Schweizer Formation vom Gitarristen Mario Castelberg (\*1995); unterstützt wird der junge Appenzeller von Joel Banz am Bass und Janic Haller am Schlagzeug. Die drei haben alle an der Musikhochschule Luzern studiert und 2018 mit «Traveller» ihren Einstand gegeben. Seither haben sie sich als Individuen in verschiedene Richtungen weiterentwickelt, sind aber doch eine kohärente Band geblieben.

Auf ihrem dritten Studioalbum präsentieren sie acht Kompositionen ihres Leaders, die an eine filmische Landschaftsreise erinnern. Wohin diese führt, deuten die Titel nur an, teils mit abstrakten Begriffen («Escape», «Iso», «Back or Forth»), teils mit ironisch anmutenden Hinweisen («Arvenstübli», «Aus gutem Grund», «Gefestigte Persönlichkeit»). Castelberg ist ein Klangmaler: Seine Musik überzeugt vor allem durch ihre atmosphärischen Qualitäten. Obwohl sie Platz lässt für improvisierte Passagen, macht sie einen durchdachten Eindruck. Die sorgsam geschichteten Sounds lassen an Vorbilder aus der Ambient Music denken, während die eingängige Melodik beweist, dass die Band auch im Vokabular des Pop-Songs zu Hause ist.



Nur gelegentlich schlägt sie eine härtere Gangart ein, doch auch da, wo sie elektronische, geräuschhafte Elemente einfließen lässt, behält sie den Kontext im Blick. «Nord» bildet den Soundtrack zu einer 40-minütigen Reise, auf der man mancherlei Abenteuer erlebt, am Ende aber sicher am Ausgangsort abgesetzt wird. (Sulane Records)

**Feedback an die Redaktion: Hat dieser Artikel Ihre Erwartungen erfüllt?**

Ja	Teilweise	Nein
----	-----------	------

